

5.000 Abos für die Pressefreiheit!



»Wir wurden auf den Fakt hingewiesen, dass sich Ihre Zeitung in einem Rechtsstreit über die Zulässigkeit der Nennung im Verfassungsschutzbericht befindet. Vor diesem rechtlichen Hintergrund müssen wir (...) die Ausstrahlung der Werbespots (...) aussetzen.«

Aus der Begründung der RBB-Media GmbH, weshalb *junge Welt*-Radiospots im RBB-Sender Radio Eins nicht mehr gesendet werden dürfen.

Weitere Infos unter jungewelt.de/pressefreiheit

Ja, ich will die Tageszeitung *junge Welt* für mindestens ein halbes Jahr bestellen.

Das Abo läuft mindestens ein halbes Jahr und verlängert sich um den angegebenen Zahlungszeitraum, wenn ich es nicht 20 Tage vor Ablauf (Poststempel) bei Ihnen kündige. Bestellungen ins Ausland auf Anfrage.

☐ Frau ☐ Herr

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Ich bestelle das

☐ Normalabo (mtl. 45,90 €) ☐ Solidaritätsabo (mtl. 57,90 €) ☐ Sozialabo (mtl. 31,90 €)

Ich erhalte folgende Prämie:



Louise Michel: »Die Pariser Commune« (Mandelbaum-Verlag, 416 Seiten)

☐ Ich verzichte auf die Prämie

Ich bezahle das Abo

☐ vierteljährlich (3 % Rabatt) ☐ halbjährlich (4 %) ☐ jährlich (5 %)

Das Abo bezahle ich per Rechnung/legung

Eine monatliche Zahlung ist nach Erteilung einer Einzugsermächtigung möglich. Ein Formular dafür erhalten Sie mit der schriftlichen Auftragsbestätigung.

Datum/Unterschrift

Coupon einsenden an: Verlag 8. Mai GmbH, Torstr. 6, 10119 Berlin, oder faxen an die 0 30/53 63 55-48. Abotelefon: 0 30/53 63 55-80/-81/-82

Weitere Möglichkeiten für ein Abonnement oder den Umstieg in eine höhere Preisklasse finden Sie unter: jungewelt.de/abo

Nicht kleinkriegen lassen!

Kriegspropagandisten gegen *junge Welt* – wir bleiben bei Aufklärung und machen Abos. Von Kommunikation und Aktion



Angriff auf *junge Welt*: Schmierereien an Fassade und Fensterscheiben des Verlags 8. Mai am Mittwoch

Weniges ist für die Herrschenden in Kriegszeiten so wichtig wie eine ruhiggestellte Heimatfront. Medien wie die *junge Welt*, die anders informieren, kommen da gänzlich ungelegen – und stehen folgerichtig im Visier der Kriegspropagandisten. Kürzlich berichtete der *Bayerische Rundfunk*, dass der ukrainische Botschafter Andrij Melnyk bei der Gedenkfeier am 8. Mai in Berlin »von Aktivisten aus dem Umfeld der antiimperialistischen Zeitung *junge Welt*« mit »Nazis raus«-Rufen empfangen worden sei. Woher der Autor die Information hat, bei den Demonstranten habe es sich um *jW*-Leser gehandelt, wird nicht belegt. Es geht um Stigmatisierung.

Die Folgen dieser medialen Hetze bekommen alle zu spüren, die sich gegen die geistige Mobilmachung stellen. Schließlich fürchten immer mehr Menschen, dass die westliche Auf-

rüstung der Ukraine und die forcierte NATO-Osterweiterung in einen dritten Weltkrieg führen könnten. Am Mittwoch warnte die grüne Außenministerin Annalena Baerbock bei einer Pressekonferenz ausdrücklich vor »Kriegsmüdigkeit« in den westlichen Staaten. Die Folgen solch militaristischer Aufstachelung bekommen alle zu spüren, die bei der öffentlichen Meinungsbildung aus der Reihe tanzen. Auch die *junge Welt* war in der Nacht zu Mittwoch erneut von einem Angriff betroffen. Die Fenster des Verlags 8. Mai, in dem die *jW* erscheint, wurden mit dem Schriftzug »Fuck Putin« beschmiert. Schon zuvor kam es zu Sachbeschädigungen und einem Einbruch, bei dem Büroräume verwüstet wurden, aber nichts gestohlen worden war. Diese Attacken richten sich nur vordergründig gegen die *junge Welt*. Gemeint sind alle, die dieser Tage für Friedensverhandlungen

eintreten und darum als »Putinversther« verunglimpft werden.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Mainstream-Berichterstattung kritisch hinterfragen und sich gegen Militarisierung und Waffenlieferungen stellen wollen, dann unterstützen Sie die einzige marxistisch orientierte Tageszeitung Deutschlands: am besten mit einem Abonnement der *jW*. Wenn Sie die *junge Welt* bereits abonniert haben, bietet es sich an, ein Abo im Freundes- oder Bekanntenkreis zu bewerben oder zu verschenken. Ob Print oder Online – jedes Abonnement stärkt die *junge Welt* und damit kritische, aufklärende Berichterstattung. Damit haben wir übrigens gute Erfahrungen gemacht: Je heftiger die Angriffe gegen uns sind, desto größer ist die Solidarität – und die Zahl der gemachten Abos.

■ *junge Welt* abonnieren: <https://www.jungewelt.de/abo>

Kämpfen lohnt sich

Die *junge Welt* kann nur dank ihrer aktiven Leserinnen und Leser existieren

Die *junge Welt* ist grundsätzlich anders als herkömmliche Tageszeitungen – das zeigt sich nicht nur an ihrem Inhalt, sondern auch an ihren Leserinnen und Lesern. Viele von ihnen sind zu aktiven Unterstützern und damit zu unerlässlichen Helfern im Kampf um größere Reichweite und Bekanntheit der *jW* geworden.

Bestes Beispiel für die wertvolle Einsatzbereitschaft unserer Leserschaft war der diesjährige 1. Mai. Nach zwei Jahren Pandemieflaute ist es endlich gelungen, wieder Schwung ins Verteilgeschehen zu bringen. Dank der Hilfe unserer Leser wurden in 126 Orten knapp 25.500 1.-Mai-Ausgaben oder -Beilagen weitergegeben: von Lindau bis Greifswald, von Trier bis Frankfurt/Oder – eine gehörige kollektive Leistung. Besonders wichtig ist, dass

neben unzähligen Erstkontakten auch zahlreiche Probeabos zustande kamen. Rekordhalter ist übrigens Göttingen mit 15 neuen Probelesern, von denen mittlerweile schon vier zu regulären Abonnenten geworden sind!

Im Namen von Redaktion, Verlag und Genossenschaft lädt das *jW*-Aktionsbüro dazu ein, sich an unseren aktiven Unterstützern ein Beispiel zu nehmen. Politisch-thematisch passende Veranstaltungen in Ihrer Stadt oder Region bereichern wir gerne mit kostenlosen *junge Welt*-Exemplaren und auch mit Aktionsmaterial, wenn uns der Bestellwunsch mindestens vier Werktage vorher erreicht. Setzen Sie sich dafür per Telefon oder E-Mail mit dem *jW*-Aktionsbüro in Verbindung!

Der direkte Draht zur *jungen Welt* sind jedoch unsere Infostände, mit

denen wir in den nächsten Wochen reichlich bei Veranstaltungen präsent sein werden: So zum Beispiel über Pfingsten beim »Marx is' muss«-Kongress in Berlin, am 10./11. Juni beim »Methfesselfest« in Hamburg, beim »Umweltfestival« am 12. Juni in Berlin, oder auch Ende Juni beim GEW-Gewerkschaftstag in Leipzig – sowie natürlich im Rahmen der Proteste gegen den G7-Gipfel am 25. und 26. Juni in München und in Garmisch. Auch hier freuen sich die Kollegen des *jW*-Aktionsbüros noch über Verstärkung am Stand und beim Verteilen. **Aktionsbüro** ■ Kontakt zum Aktionsbüro unter (+49) 030 53 63 55 10 oder aktionsbuero@jungewelt.de ■ Verteilexemplare direkt online bestellen unter www.jungewelt.de/verteilen

DIE TAGESZEITUNG **junge Welt**



Herausgeberin: Linke Presse Verlags-, Förderungs- und Beteiligungsgenossenschaft *junge Welt* eG (Infos unter www.jungewelt.de/lpg). Die überregionale Tageszeitung *junge Welt* erscheint in der Verlag 8. Mai GmbH.

Adresse von Genossenschaft, Verlag und Redaktion: Torstraße 6, 10119 Berlin

Geschäftsführung: Dietmar Koschmieder, Peter Borak (stellv.)

Chefredaktion: Stefan Huth (V.i.S.d.P.), Michael Merz (stellv.), Simon Zeise (stellv.)

Verlagsleitung: Andreas Hüllinghorst, Sebastian Carlens (stellv.)

ZENTRALE: 030/53 63 55-0
AKTION: 030/53 63 55-10
AUßENPOLITIK: Ina Sembdner (-73);
ANZEIGEN: 030/53 63 55-38
INNENPOLITIK: Nico Popp (-31);
ABOSERVICE: 030/53 63 55-81/82
INTERVIEW: Jan Greve (-34);
LADENGALERIE: 030/53 63 55-56
FEUILLETON UND SPORT: Peter Merg (-55);
THEMA: Daniel Bratanovic (-65);
LESERPOST: N. N. (-41/leserbriefe@jungewelt.de);
BILDREDAKTION: Nikolas Sisic (-40);
HERSTELLUNGSLEITUNG/LAYOUT: Michael Sommer (-45);
ONLINE-ENTWICKLUNG: Daniel Hager (-25);

FAX: 030/53 63 55-44
E-MAIL: redaktion@jungewelt.de
INTERNET: www.jungewelt.de
facebook.com/jungewelt
twitter.com/jungewelt
instagram.com/jungewelt_insta

Redaktion/Verlag (Ressort-/Bereichsleitung, Durchwahl):
Wirtschaft & Soziales: Raphael Schmeller (-21);
Außenpolitik: Ina Sembdner (-73);
Innenpolitik: Nico Popp (-31);
Interview: Jan Greve (-34);
Feuilleton und Sport: Peter Merg (-55);
Thema: Daniel Bratanovic (-65);
Leserpost: N. N. (-41/leserbriefe@jungewelt.de);
Bildredaktion: Nikolas Sisic (-40);
Herstellungsverwaltung/Layout: Michael Sommer (-45);
Online-Entwicklung: Daniel Hager (-25);

Nutzungsrechte für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Tel.: 030/28 49 30 oder www.presse-monitor.de.
Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH, Art-Nr. 601302/ISSN 041-9373, Storkower Str. 129, 10407 Berlin

Aktion und Kommunikation: André Kutschki (-86);
Aktionsbüro: (-10);
Archiv/JW-Shop: Stefan Nitzsche (-37);
Anzeigen: Elisabeth Nolte (-38);
Ladengalerie: Michael Mäde (-56).
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Abonnements, Adressänderungen und Reklamationen:
Nora Krause (030/53 63 55-81/-82),
AVZ GmbH, Storkower Straße 127a, 10407 Berlin, Fax: -48.
E-Mail: abo@jungewelt.de

Abopreise Print: Normalabo Inland mtl. 45,90 Euro; Sozialabo mtl. 31,90 Euro; Solidaritätsabo mtl. Euro 57,90; Abopreise Ausland (EU) wie Inland zzgl. 13,10 Euro/monatl. Versandkostenzuschlag. Abopreise online: Normalabo mtl. 21,90 Euro; Sozialabo mtl. 14,90 Euro; Solidaritätsabo mtl. 29,90 Euro; Onlineabo für Printabonnenten mtl. 6,90 Euro; für Abonnenten der Wochenendausgabe mtl. 8,90 Euro
Bankverbindung: Berliner Sparkasse (BIC: BELADE33XXX)
Abokonto: IBAN: DE03 1005 0000 0190 2523 08
Shopkonto: IBAN: DE25 1005 0000 0190 7581 55
Anzeigenkonto: IBAN: DE03 1005 0000 0190 7581 63